

«Ich glaube – an den Heiligen Geist»

Liebe Gemeinde, mit dem neuen Jahr beginnen wir eine neue Predigtreihe – und zwar über das Glaubensbekenntnis. Erster Gottesdienst im Neuen Jahr – neue Predigtreihe – aber mein Los ist mir nicht auf den ersten Satz gefallen: ich glaube an Gott den Vater... - mein Los ist der erste Teil des dritten Satzes: ich glaube an den Heiligen Geist.

Von daher ergibt sich die Leitfrage für die heutige Predigt: *Wer ist der Heilige Geist für dich / für uns heute?* Bevor ich versuche, dies zu beantworten, ist ein kleines bisschen Geschichte nötig:

Kurze Bekenntnisabschnitte gibt es bereits im Neuen Testament: z. B. in Korinther 15, wo es um die Bedeutung des Todes und der Auferstehung Jesu für uns geht. Oder auch das Christuslied in Philipper 2.

Im zweiten und dritten Jahrhundert wollte man dann in einer Formel zusammenfassen, was eigentlich christlicher Glaube ist. Der religiöse und esoterische Markt war damals genauso bunt wie heute und mittendrin die immer stärker werdende Gruppe von Christen. Was glaubten die eigentlich? Also wollte man als Bekenntnis nach aussen etwas kurz und knapp bieten. Aber auch nach innen wollte man festhalten, worüber man sich einig war. Zunächst wurde man sich einig, was denn alles zum Neuen Testament als inspirierte Schrift gehören sollte, und welche Schriften man lieber beiseitelegt. Die Heilige Schrift als Grundlage des Glaubens. Das gilt bis heute. Und nun galt es, aus der Schrift die Essenz des Glaubens zu extrahieren. So entstand als erstes das sogenannte apostolische Glaubensbekenntnis. Mit diesem werden wir

uns in den kommenden Predigten beschäftigen.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen. (Apostolikum, um 300)

Ihr seht: Es ist ein knapper Satz über Gott den Vater, dann wird es ausführlicher über Jesus Christus. Hier werden die entscheidenden Eckdaten benannt. Erstaunlich ist der Schluss: es ist ein einziger Satz, in den alles, was sonst noch wichtig sein könnte, hineingepackt ist: Heiliger Geist, Kirche, Gemeinschaft, Vergebung, Auferstehung und ewiges Leben.

Viele Fragen blieben trotz dieses Bekenntnisses offen. Und die wurden äusserst heftig diskutiert. Wie steht es um die Dreieinigkeit Gottes? Ist Jesus Christus

von Ewigkeit her Gottes Sohn? Ist der Heilige Geist auch Gott? Ist er Person oder Kraft?

Im Jahr 325 – also vor 1699 Jahren berief Kaiser Konstantin alle Bischöfe nach Nicäa (heute ein Vorort von Istanbul) zu einem Konzil ein, das diese Fragen klären und entscheiden sollte. Das Ergebnis wurde in ein neues Glaubensbekenntnis gefasst, das seine endgültige Form 381 in Konstantinopel erhielt. Es bekennt eindeutig die Göttlichkeit von Jesus Christus und vom Heiligen Geist. Jesus Christus ist wahrer Gott und wahrer Mensch. Und im dritten Artikel wird über den Heiligen Geist folgendes ausgesagt:

Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater und dem Sohn
hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn zugleich
angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine, heilige, allgemeine und
apostolische Kirche.
Ich glaube an den Heiligen Geist.

Interessant ist die Verbindung mit der Kirche. Allerdings wenn wir das für uns grammatikalisch etwas einfacher machen, heisst es: Wir glauben an den Heiligen Geist, Wir glauben die eine ... Kirche. Was das genau bedeutet, werden wir in einer späteren Predigt erfahren. Alles andere, was im Apostolikum sonst noch stand, wird nun nicht mehr mit «Wir glauben» eingeleitet, sondern mit: Wir bekennen....

Das soll an Geschichtlichem genügen. Wenden wir uns nun also der Themafrage zu:

Wer ist der Heilige Geist für dich/uns heute?

Wer – es geht also um eine Person nicht um eine Sache. Nicht Was? Sondern Wer? Als ich

im ersten Semester 1968 mit der charismatischen Erneuerung Kontakt hatte, war das für mich eine überwältigende Entdeckung: der Heilige Geist ist Person! Er ist Gott. Von den Symbolen, die wir in Verbindung mit dem Heiligen Geist gebrauchen: Feuer, Wind – haben wir die Tendenz, uns auf die Wirkungen und die Kraft des Geistes zu konzentrieren – und dabei verblasst die Person.

Die Bibel bezeugt aber den Heiligen Geist anders: Er ist aktiv in der Schöpfung tätig; er ist der Schöpfergeist – damals am Anfang – und bis heute. Der Geist Gottes ergreift die Propheten im Alten Testament, er redet und handelt durch sie. Im Neuen Testament redet Jesus dann vom Heiligen Geist als Tröster, Anwalt, Beistand. Jesus sagt, der Heilige Geist sei der, der uns führt, der uns die Wahrheit offenbart. Ausserdem spricht die Bibel davon, dass Gott seinen Geist in unsere Herzen ausgegossen hat. Mit anderen Worten: Gott ist nicht irgendwo im Himmel, jenseits dieser Schöpfung, sondern er ist gegenwärtig in dieser Schöpfung, in dir und in mir. Der Heilige Geist ist Gott, ebenso wie der Vater Gott ist und wie Jesus Christus der Sohn Gott ist – und dies von Ewigkeit. Gott in uns.

Paulus schreibt in 1. Korinther 12,4ff: keiner kann bekennen: »Jesus ist der Herr!«, wenn er nicht den Heiligen Geist hat. So verschieden die Gaben auch sind, die Gott uns gibt, sie stammen alle von ein und demselben Geist. Und so unterschiedlich auch die Aufgaben in der Gemeinde sind, so ist es doch derselbe Herr, der uns dazu befähigt. Es gibt verschiedene Wirkungen des Geistes Gottes; aber in jedem Fall ist es Gott selbst, der alles bewirkt. Wie auch immer sich der Heilige Geist bei jedem Einzelnen von euch zeigt, seine Gaben sollen der ganzen Gemeinde nützen.

Das ist eine ganz gewaltige Aussage über den dreieinigen Gott, die Paulus hier macht. Es ist ein Gott, ein Herr und ein Geist – Gott!!! Und es geht um die eine Gemeinde, die eine Kirche die von und durch diesen Gott lebt. Es geht immer um die Beziehung zwischen diesem Gott und uns Menschen. Für diese Beziehung sind wir auf die Gegenwart des Heiligen Geistes unter uns angewiesen.

Damit kommen wir zum mittleren Teil unserer Frage: Wer ist der Heilige Geist – **für dich / für uns?**

Für dich / für uns. Oft verstehen wir diese Formulierung «für mich» im Sinne von: was bedeutet er mir. Das kann viel oder wenig sein. Meine Frau bedeutet mir sehr, sehr viel. Der Präsident von Argentinien bedeutet mir gar nichts. Mit meiner Frau habe ich eine sehr enge Lebensbeziehung, von dem Argentinier weiss ich nur etwas aus den Nachrichten. Ich kenne ihn nicht. Es geht um Beziehung. Es geht auch und zuerst um eine persönliche Beziehung zum Heiligen Geist. – Was er dann in uns bewirkt und mit uns tut, ist sekundär.

Der Geist weist stets auf Jesus – so beten wir auch in einem alten Kirchenlied: Schenk uns deinen Heiligen Geist, der uns stets auf Christus weist. Der Heilige Geist führt uns immer zu Jesus. Allein durch ihn können wir Jesus Christus als unseren Herrn bekennen.

Die Formel «für uns» meint noch viel mehr. In seinen Abschiedsreden in Johannes 14-16 verheisst uns Jesus den Heiligen Geist als Beistand und Tröster.

Als wir das Glaubensbekenntnis gesungen haben, da haben wir über Christus gesungen: Er ist für mich.... Gleiches gilt für den Geist. Er ist für mich / für uns und nie gegen uns.

In Römer 8,26ff sagt Paulus: Dabei hilft uns der Geist Gottes in all unseren Schwächen und Nöten. Wissen wir doch nicht einmal, wie wir beten sollen, damit es Gott gefällt! Deshalb tritt Gottes Geist für uns ein, er bittet für uns mit einem Seufzen, wie es sich nicht in Worte fassen lässt. Und Gott, der unsere Herzen durch und durch kennt, weiß, was der Geist für uns betet. Denn im Gebet vertritt der Geist die Menschen, die zu Gott gehören, so wie Gott es möchte.

Für uns ... das heisst: der Heilige Geist ist unser Stellvertreter. Wir wissen nicht, wie wir beten sollen; sagt Paulus. Aber der Heilige Geist ist unser Stellvertreter. Für mich persönlich ist dies der wertvollste Inhalt des Bekenntnisses: Ich glaube an den Heiligen Geist. Und daneben steht eine andere Aussage von Paulus: Gottes Geist gibt Zeugnis unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind. Das ist der Heilige Geist, der Tröster. Das hat mich in meinen Glaubenskrisen gehalten. Der Heilige Geist ist für mich. Der Heilige Geist befestigt dies in uns, dass wir Gottes geliebte Kinder sind und das Nichts und Niemand uns von Jesus trennen kann.

Wer ist der Heilige Geist für dich/uns heute? Bleibt uns noch dieses letzte Wort: Heute! Heute – also es geht nicht nur um eine allgemeingültige Aussage, sondern ganz konkret: Heute.

Wie vertraut bist du eigentlich mit dem Heiligen Geist? Mir kommt ein Buchtitel in den Sinn: Guten Morgen Heiliger Geist! Ehrlich gesagt: Ich traue mir das nicht zu, dem Heiligen Geist einen guten Morgen zu wünschen. Der Heilige Geist ist Gott und ich bin ein Mensch. Ich bin auf den Heiligen Geist angewiesen, er aber nicht auf mich. Ich kann und will mich ihm zur Verfügung stellen –

täglich. Er kann über mich verfügen, ich aber nicht über ihn.

Ich liebe den Heiligen Geist, so wie ich auch Gott den Vater liebe und wie ich Jesus liebe. Ich sehne mich immer wieder nach Intimität mit dem dreieinigen Gott. Es ist Gottes Gnade, dass er uns so nah kommt, dass er in seinem Heiligen Geist in uns Wohnung macht.

Wir glauben an den Heiligen Geist. Er ist derjenige, der Gemeinschaft stiftet. Der stiftet und erhält die Gemeinschaft derer, die an Jesus Christus glauben. Er eint uns. Es ist der Heilige Geist, der aus uns so verschiedenen Menschen stets neu die Gemeinde Jesu Christi formt.

Wir glauben an den Heiligen Geist. Wir glauben daran, dass er uns so führt, dass Gottes Reich auch in unserer Region erfahren und geglaubt wird.

Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater und dem Sohn
hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn zugleich
angebetet und verherrlicht wird.
Amen.

.....
Viva Kirche Romanshorn – *Gott und Menschen begegnen*
Im Hueber Rebgarten 16
8590 Romanshorn

© Viva Kirche Romanshorn, 2024
Predigt: Rainer Ebeling, 07.01.2024
Kontakt: ebeling@igw.edu